



Eine Pfingstnovene

Die Pfingstnovene beruht auf der Vorstellung, dass vom Tag Christi Himmelfahrt – 40 Tage nach Ostern – bis zur Ausgiessung des Geistes an Pfingsten – 50 Tage nach Ostern – die Apostel zusammen mit Maria im Abendmahlsaal neun Tage lang beten (siehe Apg 1,14 – 2,4). Die Novene (die es in verschiedenen Formen gibt) ist im Laufe der Kirchen- und Liturgiegeschichte zu einer Gebetsform geworden, bei der Fürbitten an neun aufeinanderfolgenden Tagen gebetet werden, um von Gott besondere Gnadengaben zu erbitten. Mit der vorliegenden Pfingstnovene verbinden wir das Fürbittgebet um die Geistesgaben mit der Vorstellung einer **Persönlichkeit der Glaubensgeschichte**. Wir wünschen viel Freude, ein Quäntchen Inspiration und dann vor allem ein frohes und geistreiches Pfingstfest.

Hildegard von Bingen  
1098 - 1179

Lebendigmachender Geist

Ignatius von Loyola  
1491 - 1556

Geist der Wahrheit

Maria Bernarda Bütler  
1848 - 1924

Geist der Frömmigkeit

Alfred Delp  
1907 - 1945

Geist der Stärke

John Henry Newman  
1801 - 1890

Geist des Mutes

Teresa von Avila  
1515 - 1582

Geist der Geduld

Madeleine Delbrêl  
1904 - 1964

Geist der Liebe

Charles de Foucauld  
1858 - 1916

Geist der Freude

Birgitta von Schweden  
1303 - 1373

Heiliger Geist, der Tröster

Idee: Sibylle Hardegger

Redaktion und Verfasser der Texte: Sibylle Hardegger, Daniel Meier, Sonja Lofaro  
Gestaltung, Satz und Layout: Ines Camprubi

Foto: Sibylle Hardegger: Pfingsten, Heliga Hjärtas Kloster, Borghamn/Schweden

Dies ist eine Initiative der Pfarreien Arlesheim und Münchenstein.